

Zurich Gruppe Deutschland plant Zusammenlegung der Direktionsstandorte Köln und Bonn

Die Zurich Gruppe Deutschland, eines der zehn führenden deutschen Versicherungsunternehmen, plant ihre beiden größten Direktionsstandorte Bonn und Köln künftig in einem noch zu errichtenden Neubau in Köln zusammenzulegen. Konkret stehen zwei Standort-Alternativen in der Domstadt zur Diskussion, zu denen jetzt konkrete Gespräche mit zwei Projektentwicklern geführt werden. Es handelt sich dabei um einen Standort an der Schanzenstraße in Köln-Mülheim und einen anderen an der Köln-Messe in Deutz.

Die Zurich Gruppe Deutschland, eines der zehn führenden deutschen Versicherungsunternehmen, plant ihre beiden größten Direktionsstandorte Bonn und Köln künftig in einem noch zu errichtenden Neubau in Köln zusammenzulegen. Konkret stehen zwei Standort-Alternativen in der Domstadt zur Diskussion, zu denen jetzt konkrete Gespräche mit zwei Projektentwicklern geführt werden. Es handelt sich dabei um einen Standort an der Schanzenstraße in Köln-Mülheim und einen anderen an der Köln-Messe in Deutz.

Der Entscheidung vorausgegangen waren umfangreiche Überlegungen die vorhandenen Direktionsstandorte in Bonn und Köln entweder jeweils zu sanieren oder alternativ einen neuen gemeinsamen Standort in den Stadtgebieten von Bonn oder Köln zu finden. Notwendig wurden die Überlegungen aufgrund der größtenteils sanierungsbedürftigen Zurich eigenen Bürogebäude in Bonn und Köln. Diese entsprechen nicht mehr den energetischen Standards und den Anforderungen an ein modernes Arbeitsumfeld. Im Ergebnis wurde vom Zurich Vorstand nun der Neubau durch einen Investor als beste aller umsetzbaren Varianten identifiziert. Derzeit arbeiten über 1.500 Zurich Mitarbeiter in Bonn; rund 1.200 sind es in Köln. Sie sollen künftig in dem Neubau in der Domstadt ihr neues berufliches Zuhause finden. Der Umzug soll voraussichtlich im Jahr 2018 erfolgen.

"Bei unserem Standortvorschlag haben wir die Mitarbeiterinteressen in besonderem Maße berücksichtigt. So haben wir insbesondere aktuelle sowie zukünftige Pendlerbewegungen ausgewertet. Im Ergebnis halten sich die Vor- und Nachteile für die Mitarbeiter hinsichtlich der Fahrzeiten im Vergleich der Standorte Bonn und Köln insgesamt die Waage", erläutert Horst Nussbaumer, der im Zurich Vorstand die Planungen verantwortet. "Von einem zukünftigen gemeinsamen Direktionsstandort Köln versprechen wir uns auf lange Sicht bessere Entwicklungsmöglichkeiten. Auch profitieren wir von einer ausgezeichneten Anbindung an den öffentlichen Personen-Nahverkehr im Rheinland sowie von einer schnellen Verbindung zu unseren großen Standorten im Rhein-Main-Gebiet über das ICE-Netz und die Autobahnen", so Nussbaumer weiter.

Die derzeit von Zurich genutzten Bürogebäude in Bonn und Köln sollen perspektivisch veräußert werden "Uns ist dabei wichtig, dass unsere bislang genutzten Immobilien und auch künftig einer Nutzung zugeführt werden, die im Einklang mit den Stadtentwicklungsvorhaben der Städte Bonn und Köln stehen", so Nussbaumer.

Zurich unterhält neben den Standorten Bonn und Köln noch drei weitere Direktionsstandorte in Deutschland. Dies sind Frankfurt/Main (rund 900 Mitarbeiter), Wiesbaden (230 Mitarbeiter) und Oberursel (etwa 140 Mitarbeiter). Diese Standorte sind von den Umzugsplänen im Rheinland nicht betroffen. Insgesamt beschäftigt Zurich in Deutschland rund 5.600 Mitarbeiter.

Pressekontakt:

Bernd O. Engeliën

- Unternehmenskommunikation -

Telefon: +49 228 268-2725

Fax: +49 228 268-2809

E-Mail: bernd.engelien@zurich.com

Unternehmen:

Zurich Gruppe Deutschland

Poppelsdorfer Allee 25 - 33

53115 Bonn

Internet: www.zurich.de/presse

Über Zurich Gruppe Deutschland

Die Zurich Gruppe in Deutschland gehört zur weltweit tätigen Zurich Insurance Group. Mit Beitragseinnahmen (2013) von über 5,9 Milliarden EUR, Kapitalanlagen von mehr als 31 Milliarden EUR und rund 5.600 Mitarbeitern zählt Zurich zu den führenden Versicherungen im Schaden- und Lebensversicherungsgeschäft in Deutschland. Sie bietet innovative und erstklassige Lösungen zu Versicherungen, Vorsorge und Risikomanagement aus einer Hand. Individuelle Kundenorientierung und hohe Beratungsqualität stehen dabei an erster Stelle.

